



## Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1912  
Signatur: Amb. 4. 637(1912)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Geschichte eine ernste, tatkräftige Teilnahme zuwendete. Er verfaßte eine Reihe von historischen Abhandlungen, die in hiesigen Zeitungen erschienen, und beteiligte sich eifrig an den Bestrebungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg, wo er u. a. über den Plobenhof einen Vortrag hielt. Lochner war Inhaber des Verdienstordens vom heiligen Michael IV. Klasse.

**9. September.** Gallinger, Jakob, Kaufmann und Kommerzienrat.

Geboren wurde er am 1. Dezember 1842 in Wittelschhofen. Er ließ sich 1868 in Nürnberg nieder und betrieb eine Lederhandlung unter der Firma Gebrüder Gallinger. Viele Jahre hindurch betätigte er sich uneigennützig auf den verschiedensten Gebieten der Öffentlichkeit und verwaltete auch zwei Jahrzehnte lang, vom 25. August 1888 bis 5. Juni 1908, das Amt eines Armenpflugschaftsrates mit großer Hingebung und Ersprießlichkeit. Von großem Erfolge waren insbesondere seine Bemühungen zur Beschaffung von Mitteln für Ferienkolonien für arme, kranke Schulkinder und zur Speisung armer Schulkinder zur Winterzeit. Auch aus seinen eigenen Mitteln suchte er jederzeit Not und Elend zu mildern. Am 1. Januar 1898 wurde er durch die Verleihung des Kommerzienratsstitels ausgezeichnet.

**6. Oktober.** Salfner, Eduard, Kgl. Professor a. D.

Geboren wurde er am 20. Oktober 1838 in Dittenheim. Salfner, der seit dem Jahre 1858 im Volksschuldienst gewirkt hatte, wurde, nachdem er die Lehramtsprüfung für Mathematik und Physik bestanden hatte, im November 1874 zum Assistenten an der Technischen Hochschule in München ernannt. Im September 1877 an die alte Kreisrealschule in Nürnberg berufen, unterrichtete er hier 26 Jahre lang außer in seinen beiden Hauptfächern auch in Stenographie. Bei Errichtung der zweiten Kreisrealschule trat er an diese über und war an ihr und an der aus ihr hervorgegangenen Kreisoberrealschule noch 6 Jahre tätig. Vom 1. September 1909 an wurde er seinem Ansuchen entsprechend unter Anerkennung seiner Dienstleistung in den dauernden Ruhestand versetzt.

**15. Oktober.** Giulini, Dr. Ferdinand, Kgl. Hofrat und Augenarzt.

Geboren wurde er am 30. Mai 1857 in St. Johannis bei Nürnberg. Giulini ließ sich 1891 in Nürnberg als praktischer Arzt und Spezialist für Augenkrankheiten nieder und erwarb sich durch sein gemeinnütziges und selbstloses Wirken die Sympathien der weitesten Kreise der hiesigen Bevölkerung. Er war lange Jahre hindurch der verdienstvolle ärztliche Leiter der Maximilian-Augenheilstalt. Am 1. Januar 1907 wurde ihm der Titel eines Kgl. Hofrates verliehen.

**18. Oktober.** Pickert, Max, Antiquitätenhändler.

Geboren wurde er am 25. September 1836 in Fürth. Pickert betrieb die von seinem Vater gegründete Kunst- und Antiquitätenhandlung A. Pickert in Nürnberg und erhielt am 28. August 1865 das Bürgerrecht. Neben einer Reihe von Vermächtnissen an gemeinnützige und wohltätige Vereine und Anstalten bestimmte er die Summe von 300 000 Mark zur Errichtung einer „A. Pickertschen Stiftung für arme, leidende, kranke, genesende und sonstige bedürftige Personen“ und vermachte der Stadtgemeinde Nürnberg sein Anwesen Hs.-Nr. 10 Albrecht Dürerplatz und Hs.-Nr. 9 untere Krämersgasse, das einen historischen und altertümlichen Wert besitzt, mit mehreren dort aufbewahrten Kunstgegenständen.

**29. Oktober.** Schwarz, Dr. Ernst, praktischer Arzt.

Geboren wurde er am 2. Mai 1836 in Heidenheim. Dr. Schwarz, der einer der ältesten Ärzte hiesiger Stadt war, entstammte einer alten Arztfamilie. Er übte seit 1867 hier seine Praxis aus und war ein sehr gesuchter und in weiten Kreisen der Bevölkerung beliebter Arzt. Viele Jahre stand er auch im Dienst der städtischen Armenpflege.